

1719 November 30.

A

ABRECHNUNG VOM [ZUGER] STADTSCHREIBER, HEINRICH [DAMIAN LEONZ]
ZURLAUBEN, ÜBER DIE TEILUNG DER HINTERLASSENSCHAFT VON
JAKOBEA SPILLMANN, VON RISCH

"Zu wüssen Kundt Und Offenbahr Seye Hiermit demnach die ... Fr. Jacobe Spillmanin auss der Vogtey Rysch [=Gangolfswil] Von dem allmächtigen Gott auss disem Zeitlichen in dass Ewige Leben ist abgeforderet worden, wardt auf Heüt Zue Endtss gesetzten Dato ein Ordenlicher überschlag Jhrer Verlassenschaft in der Cantzley [der Stadt Zug] gemacht worden Undt befande Sich"	422 gl. 20 ss ¹
"Hingegen hat [ihr Gatte] Osswaldt [Schmid sen.] Aussgegeben Lauth Rächnung"	105 gl. 20 ss
"Jtem für die Ordinari Löhn"	9 gl. 10 ss
"Schreib= und sigel=tax"	11 gl. 30 ss
"Summa"	126 gl. 20 ss
"Abgezogen Restiert denen dry Erben als frantz, Osswaldt [jun.]; Undt Agathen die Schmidten [=Schmid] Zue Vertheilen"	296 gl.
"Der Schreib= undt Sigel Tax mit sambt den ordinarj löhnen 9 gl 10 ss"	11 gl. 30 ss
"Bringt Einem Erben"	98 gl. 26 ss 4 a
"Deme Zue Wahrem Urkhundt Jst diser Überschlag durch die Cantzley der Stat Zug gefertigt undt mit dess ... Herren Carl Frantz frey [=Frei] der Zeit obervogt ... zue [Gangolfswil] angewohntem Secret Jnsigel Verwahrt geben ..."	
"[gez.] Heinrich [Damian Leonz] Zurlauben Statsch[reiber]"	
"Erbstheillung. über die Verlassenschaft Jacoben Spillmanin Rysch den 30: ... [November] Anno 1719"	

1) s. Zurlaubiana AH 89/38 Abschnitt 1. Beachte, dass auch hier in AH 139/10 zuerst 420 gl. 20 ss stand.

Konzept. Dorsualnotiz ebenfalls von Heinrich Damian Leonz Zurlauben AH 139, 18-18a - Blatt 18^v und 18a^r leer

1701 Mai

A

SCHREIBEN¹ [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT ZUG AN
DIE KATH. ORTE]

"Dass bekantess vertriessliche und Zwar gantz gring scheint, aber

Zue grosseren und uns schedlichen consequentzen Zihlente ... schon Vor graumer Zeit Zwiscent den 3 gmeinden des aussern Ampts [Aegeri, Menzingen und Baar], undt unss entstandner Streitige Judicatur geschäft, hat unss nit unbillich bewogen E.VGLAE. schon verschidene mahl so wol schriftlich Zuo behelligen, undt Zue mahlen auch, alss auch Ewere herren Ehrendeputierte auff die gehaltenen Conferenzen [der VI kath. Orte - V plus AI - vom 30./31. März 1701] Zuo Lucern², undt [die der gemeineidg. Orte, welche am 4. April 1701 zu] Baden [begonnen hatte], wahrhaft undt grundtlich informieren Zelassen, werten Jhr UglAE. den anlaass genomben auss freündt Eidtgn. Wolmeinung, So wol unss als den drig Gmeinden dess aussern Ampts an Zue sinen, wan under unss selbstn gütliche verglichung nit verfenglich sein möchte diserss geschäfts wegen alles unverenderet, Undt in stat[us] quo, biss Zuo Ewer, undt Mehrer lobl. Catholischen Ohrten Pundtmässiger Eidgnosischer Zwischenthandlung verbliben lassen solten [was dann bis zum 12. Oktober 1702, als die Schiedorte: ZH, BE, LU, UR und UW den Handel beilegten, währte]³. glich wie wir anfenglich wol herzlich gern erwünscht heten dass wir in unsern Eigenthumblichen Vogtey Judicatur rechten unperturbirt heten sein können so gern auch heten wir demnach Zwar auch ohn uns sonderlicher praeiudicierliche freündtliche vergleichung condescendiert, von EUGLAE undt Zuo glich ubrigen lobl. angerathne schids herren angenommen, die gewohnte landt- und daruber dem so genanten schwehrtag seinen fortgang gelassen, welchess alless unserem gegen theill nit ...⁴ wollen, und an stat der landtsgeind, die ...⁴ den lobl. Gmeinden Zue Jhrem belieben Zue halten oder nit, ...⁴ haben. Sye eben auff selben tag Jhre Gmeindts leüt in die Gmeind Egere berueffen, undt alda wider das in Baden beschächne Abrahten 3 heren in die lobl. Ohrt Zue reisen deputiert, disere so newerlicher undt ungewohnter gehaltner absonderlicher congress von welchem unss und unsern nach komenten schedlicher erfolg verursachen das hat uns nit Zue gringem nachdenckhen verleitet, auch ... [hiemit] Mehrerens unseren GLAE [Schultheiss und Rat] lobl Standts lucern [dem Vorort der kath. Orte] hievon parte Zuo geben undt sye fr Eidtg. Zue ersuochen das sye geruohen wolten by Erster Convocation der lobl Cath Ohrten Ehrengesandten in Jhr Stat Erjnnerlich anzuofüegen, dass Sye mit versechner Volmacht [=Instruktionen]⁵ allda erschienen möchten [- an der Tagsatzung der kath. Orte vom 15. bis 18. Juni 1701 in Luzern sollte dann der Tschurrimurrihandel tatsächlich erneut erörtert werden -]⁶, in erwidern gütlicher handlung dass Mir von der Stat, Ungejhrret von dem Ausern Ampt, in Unsern Vogtey[en] die rechtsamen nach altem herkommen undt heiterer erleüterung dess bekanten libelss [von 1604] möchten excerciert werden, die rächtliche Endt erohrterung beschächten möchte."

"Jm Meyen 1701 an die lobl. Ohrt theilss lender ist villicht ein ander uffsatz"

- 1) In vorliegendem Schreiben ging es um die Beilegung des Tschurrimurrihandels in Stadt und Amt Zug. Dieses Geschäft wurde an der am 4. April 1701 in Baden begonnenen gemeineidg. Tagsatzung von den VIII kath. Orte - IX ausg. AI - behandelt, s. EA VI 2, 900 (Nr. 459) spez. 910 ee. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 897 (Nr. 458) spez. 899 h. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 3) s. SSRQ Zug II 796 Nr. 1422
- 4) Das vorausgehende Wort ist zerstört.
- 5) s. unter Zurlaubiana AH 11/67 die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug
- 6) s. EA VI 2, 917 (Nr. 465) spez. 921 w. Stadt und Amt Zug sollte an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein.

Konzept und Dorsualnotiz möglicherweise vom Stadtschreiber von Zug, Wolfgang II. **Vogt** - AH 137, 19-19a - Blatt 19^v leer

12

1718 [November 11.], St. Martin

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON KASPAR SCHRIBER AUS DER VOGTEI GANGOLFSWIL FÜR [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT], MARTIN UTTINGER

"Jch Caspar Schreiber auss der Vogtey Gangoldschweil, bekenne hier mit diserem Brieff, das ich dem ... Herren Martin Utiger, dess Jnneren Rahts [der Stadt] Zug, auffrecht, und Redtlich bin schuldig worden ... [122] Gulden, bargelt, der Statt Zug währung, dieselbigen soll und will ich, meine Erben und Nachkommen, Wohlbesagtem Herren Martin Utiger, oder sonst einem jeden mit recht Jnhaberen diss brieffs freünd und gütlichen Widerumb Jährlichen erlegen und bezahlen, mit sambt alssdann, auch im fahl lenger gestündet wirdt, und Loosung nit beschicht, Jährlichen, und eines jeden Jahrs, besonders allwegen auff Martins des heiligen Bischoffs tag, acht tag vor, oder darnach ohngefährlichen ... [5] gulden von ... [100] Zue versprochenem Zinss, Zue Seinen sicheren handen und gewalt antworten und wahren, ohne einigen Jntrag und Widerredt. Dessen nun Zue gueter sicherheit habe ich auffrecht und Redtlich eingesetzt undt hafft gemacht mein so genandte Stockhen Moss=Math [Gem. Risch?], gibt ohnfahr Vier Khüe Winterig, sambt der Scheür; Stosst an Adam Schreibers [=Schriber] seel. Stockhen moss=weidt, an Caspar **Sidlers** beide Weidt=Stücklin, an die Ebmatt [Gem. Risch?], und an mein dess Schuldnerss Weidt ... Stehet Zue vor dem H. [alt] Kilchmeyer [von Hüenberg] Heinrich Beütler [=Bütler] ... [700] Gulden, sonsten Ledig ... Auff mein dess Schuldners säumiges abstaten hin, Kan und